

Auf Polka folgt Heirassa-Bossa



Carlo Brunner (mit Klarinette) und «Assistent» Philipp Mettler spielen im Pavillon mit Thomas Biasotto (rechts) und dessen Big Band auf.

Bild Remo Nägeli

WEGGIS Das Heirassa wurde seinem Ruf als Spitzenfestival gerecht: Rund 10 000 Personen haben während dreier Tage den bestbesetzten Volksmusik-anlass der Schweiz besucht.

den Besuchern aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland geboten wurde, verdient das Prädikat «Sonderklasse».

Die Mischung macht's

Rund 200 Interpreten in 37 Formationen haben in den 14 Konzertlokalen in Weggis musiziert. Mal traditionell, mal zeitgenössisch, aber auch experimentell, ganz wie es im Leitbild des Organisationskomitees steht. Es ist genau diese Mischung, die das Heirassa-Festival so speziell macht.

Es ist kein Dauerschunkel-Anlass, sondern das qualitativ beste Volksmusikfestival der Schweiz. Josef Odermatt, OK-Präsident des Heirassa-Festivals, sprach von vielen Highlights. «Da ist einerseits die feine Musik, und andererseits ziehen alle, wie Gemeinde, Vereine, Weggis Tourismus, Restaurants und Hotellerie, am gleichen Strick. Der Anlass ist in unserem Dorf gut verankert und wird von der Weggiser Bevölkerung gestützt und getragen», freute sich Odermatt, der gestern, zusammen mit Beni Nanzer, dem Präsidenten des Heirassa-Vereins, eine positive Bilanz zog. «Das OK ist zufrieden mit dem Verlauf des

Anlasses, sowohl organisatorisch wie auch finanziell», so Odermatt.

Eine Welturaufführung

Auch die neunte Auflage des Heirassa-Festivals zählte viele Höhepunkte. Einer davon war, als gestern die Superländlerkapelle von Carlo Brunner vor 2000 Besuchern im Pavillon am See auf die Big Band von Thomas Biasotto traf. Wer kennt sie nicht, die Heirassa-Polka, die Alois Schilliger im Jahr 1957 komponierte? In Erinnerung an den gebürtigen Weggiser Alois Schilliger (1924-2004) findet seit neun Jahren das Heirassa-Festival statt. Aus seinem «Markenzeichen», der Heirassa-Polka, wurde gestern, dank dem Zusammenreffen von Brunners Kapelle Biasottos Big Band, der Heirassa-Bossa.

Die zehnte Auflage des Heirassa findet voraussichtlich während vier Tagen vom 19. bis 22. Juni 2014 statt.

Hat der Finger das Fest überstanden?

mvg. Traditionell und zeitgenössisch – wie es im Leitbild steht. Unter diesem Motto haben die beiden musikalischen Leiter im OK, Carlo Brunner und Willi Valotti, das Heirassa-Programm zusammengestellt. Wir haben uns mit Carlo Brunner unterhalten.

Sie vergleichen das Heirassa-Festival mit dem Menuhin-Festival in Gstaad, ein Festival mit klassischer Musik. Warum dieser Vergleich?

Carlo Brunner: Man geht an ein klassisches Festival, weil man gute Musik hören will, und peilt damit

NACHGEFRAGT

Besucher an, die gerne diese Musik hören. Hier in Weggis ist es dasselbe; man will gute Musik hören, und die bieten wir unseren Besuchern. Ich bin stolz auf das Heirassa-Festival.

Was waren Ihre persönlichen Highlights am Festival?

Brunner: Jedes Konzert ist ein Highlight. Die Formationen, die nach Weggis kommen, freuen sich. Ihre Euphorie ist gross, hier auftreten zu dürfen.

Die vielen Brunner-Fans möchten wissen, wie es Ihnen nach Ihrem Unfall geht?

Brunner: Ich hatte riesiges Glück im Unglück. Der Finger ist zwar schwer verletzt, aber es ist noch alles dran.

Viele Nachwuchsmusikanten greifen zum Schwyzerörgeli, weniger zu den Blasinstrumenten. Woran liegt's?

Brunner: Das ist leider so. Nicht nur die Heirassa-Musik kommt zu kurz. Allgemein fehlen die Bläser. Ich rufe alle Musikinteressierten auf, das Heirassa-Festival zu besuchen. Bleibt zu hoffen, dass dieses die Initialzündung für viele Ländlermusikinteressierte liefert.

MONIKA VAN DE GIESSEN
kanton@luzernerzeitung.ch

«Danke Petrus, bisch en guete Chaib», sagte Carlo Brunner, und freute sich, dass das dreitägige Festival vor herrlicher Kulisse und Sonnenschein gemäss Programm durchgeführt werden konnte. Zusammen mit Willi Valotti ist der Komponist und Volksmusikant Carlo Brunner seit neun Jahren fürs Musikprogramm zuständig. Das erklärt auch den hohen Musik-Level und die vielen innovativen Ideen, die an diesem Festival präsentiert werden.

Das Dorf am See hat sich zum eigentlichen Woodstock der Volksmusik etabliert. Was hier während dreier Tage



Mehr Bilder vom Heirassa-Festival finden Sie auf www.luzernerzeitung.ch/bilder